



Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Essmeier
Telefon: 02521 29-430

2016/0076
öffentlich

Konzeptionelle Entwicklung der Schulsozialarbeit an den Beckumer Schulen

Sachstandsbericht

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
14.06.2016 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Sachstandsbericht zur konzeptionellen Entwicklung der Schulsozialarbeit an den Beckumer Schulen wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Durch die Berichterstattung entstehen Sach- und Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Durch die Berichterstattung entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) Kinder- und Jugendhilfe, das Kinder- und Jugend-Förderungsgesetz (KJFöG) des Landes Nordrhein-Westfalen sowie das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, hier insbesondere die Verpflichtung der Schulen zur Kooperation mit der Jugendhilfe und anderen Einrichtungen.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Mit der Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes wurde auch die Schulsozialarbeit an den Schulen in Nordrhein-Westfalen etabliert. In der jüngeren Vergangenheit waren zwei Fachkräfte an den Beckumer Schulen tätig. Beide Fachkräfte haben vor einiger Zeit die

Stadt Beckum wieder verlassen. In den vergangenen Monaten wurden die Grundlagen und Eckpunkte einer Konzeption erarbeitet. Mittlerweile sind die beiden Vollzeitstellen für den Bereich Schulsozialarbeit besetzt worden. Herr Hillmann hat seinen Dienst bei der Stadt Beckum am 1. Mai 2016 aufgenommen. Zudem wird Frau Wessels zum 1. August 2016 in den Arbeitsbereich Schulsozialarbeit wechseln. Frau Wessels und Herr Hillmann werden sich in der Ausschusssitzung kurz vorstellen.

Beginnend mit dem Schuljahr 2016/2017 besteht somit die Möglichkeit, die Schulsozialarbeit an den Beckumer Schulen zu platzieren und entsprechende Angebote am Lebensort Schule in Kooperation mit den Schulen zu etablieren. Die beiden Stellen Schulsozialarbeit sind organisatorisch dem Fachbereich Jugend und Soziales und dort dem Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe zugeordnet.

Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Unterstützung junger Menschen am Lernort Schule. Sie gewährt sozialpädagogische Hilfestellungen, die weitgehend präventiv und niederschwellig sind, aber auch dem Ausgleich sozialer Benachteiligungen und der Überwindung individueller Beeinträchtigungen dienen soll. Schulsozialarbeit wirkt sowohl auf die sozialen Kompetenzen als auch auf schulische und berufsbezogene Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen ein.

Vor dem Hintergrund der Ganztagsschulentwicklung verbringen Kinder und Jugendliche zunehmend mehr Zeit am Tag in der Schule. Die Schule wird zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Es wird deutlich, dass die Institution Schule dem Erziehungs- und Bildungsauftrag nicht länger alleine nachkommen kann. Schulsozialarbeit ist ein Handlungsfeld, das das breite Angebot der Kinder- und Jugendhilfe direkt am Ort Schule anbieten kann. Sie hat dabei die große Chance präventiv zu wirken sowie mit den Eltern zeitnah in Kontakt zu kommen, um frühzeitig weitere Hilfen zu vermitteln.

Die Schulsozialarbeit an den Beckumer Schulen soll im Kern folgende Aufgaben beinhalten:

- Beratung von jungen Menschen, insbesondere in schwierigen Lebenslagen
- Beratung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Bezugspersonen
- Soziales Lernen, Konfliktbewältigung und Prävention
- Vernetzung
- Umgang mit Schulverweigerung
- Gestaltung des Übergangs von Schule und Beruf
- Beratung zu Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Darüber hinaus ist geplant, die Aufgaben der Schulsozialarbeit mit den bereits bestehenden Angeboten der Jugendhilfe in der Institution Schule zu verbinden, um hier Synergieeffekte zu nutzen.

Die Fachkräfte Frau Schaberg und Herr Nienkemper bieten bereits im Rahmen ihrer Stellen im Bereich der Jugendgerichtshilfe und Prävention soziale Kompetenztrainingskurse an einigen Schulen in Beckum an. In Kooperation mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit sollen diese Kurse zukünftig allen Beckumer Schulen angeboten werden und bestenfalls verbindlich ins Schulprogramm aufgenommen werden.

Aktuell laufen Gespräche mit den Schulleitungen der Beckumer Schulen um für dieses Vorgehen zu werben und sie als Kooperationspartner zu gewinnen. Zudem sollen hier weitere Erwartungshaltungen und Bedarfe abgeglichen werden.

Die Idee, soziale Kompetenztrainingskurse in Kombination und Kooperation mit Frau Wessels und Herr Hillmann aus dem Bereich Schulsozialarbeit an allen Beckumer Schulen zu platzieren, wird in der Sitzung konkret vorgestellt.

Anlage(n):

ohne